

in erhöhtem Maße. (Vide „Theol.-prakt. Quartalschrift“ 1903, S. 663!) — „Wenn der Klerus annimmt, was geboten wird und der Arbeit des Verfassers die eigene folgen läßt, so können die unsterblichen Parabeln, wie die von demselben Autor kommentierten Wunder des Herrn aufs neue ein gutes Ferment für unsere Predigt werden, von heilsamer Wirkung auf deren Inhalt, wie auf deren Form“ — mit diesen Worten empfiehlt Bischof von Keppeler die „Parabeln“.

St. Pölten.

Dr. Fried. Schmidt.

- 2) **Lehrbuch der Religion.** Ein Handbuch zu Deharbes katholischem Katechismus und ein Lesebuch zum Selbstunterrichte. Von W. Wilmers S. J. Sechste, verbesserte Auflage, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Aug. Lehmkuhl S. J. Zweiter Band. Von Jesus Christus, dem verheißenen Erlöser, vom heiligen Geiste, von der Kirche, von der Vollen dung. (2.—12. Glaubensartikel.) Gr. 8°. XVI, 792 S. Münster 1902. Aschen dorf. M. 7.20 = K 8.64.

Der Band enthält drei Abhandlungen, die erste über Jesus Christus, den verheißenen Erlöser, die zweite über den heiligen Geist, die dritte über die Kirche. Der Verfasser spricht mit Begeisterung. Die nach bestimmten Abschnitten eingeflochtenen Nutzenwendungen beleben den durch das Buch erteilten Unterricht. Die Nutzenwendung auf S. 632 ist für die Predigt sehr geeignet und hat für jeden Leser etwas Aufmunterndes und Belehrendes. Sehr interessant ist die Abhandlung über die Gottheit Christi, bei welcher auch die verschiedenen Theorien der protestantischen Gelehrten kurz erörtert werden. Auf S. 118 wird die Heiligkeit und Vollkommenheit Jesu in schlagender Weise als ein unwiderleglicher Beweis seiner Gottheit angeführt. Die Lehre von der Genugtuung durch Christus wird in schönster Art durch Vergleiche beleuchtet. Sehr deutlich ist die Wirkung der gratia antecedens geschildert. In der Besprechung der evangelischen Räte ist die zarte Liebe der Kirche zu ihrem Stifter Jesus herrlich gezeigt, die klare Anschauung Gottes von Seiten der Heiligen ist in unserem Werke gut versinnlicht, so daß man leichter versteht, was es heißt, „die Seligen werden Gott besitzen“. Interessant ist auch, daß der Verfasser bei der Besprechung der Ewigkeit der Höl lenstrafen die Ansicht ausdrückt und vertritt, daß Origenes die Ewigkeit der Höl lenstrafen lehrte. Der Autor erörtert auch die Lehrmeinung der Protestanten, die die Hölle leugnen. In diesem Bande findet sich ein so schöner Stoff zur Betrachtung und so schöne Beispiele vor, daß das Werk Priestern und Laien zur Anschaffung angeraten werden kann. Wir haben in unserem Buche einen großen Schatz in der Erzählung von Begebenheiten angesammelt, welche die erklärten Wahrheiten besser beleuchten, verständlicher machen und fester bezeichnet erscheinen lassen. Ueberhaupt zeigt der Verfasser eine Vertiefung in die heiligen Wahrheiten, die mit großem Verständnis beschrieben sind, so daß sie vom Leser klarer erfaßt werden.

Wien.

Dr. Wilhelm Klein, k. k. Professor.

- 3) **Die Lehre des heiligen Franz von Sales von der wahren Frömmigkeit.**

Von P. Jak. Brucker S. J. Vierte Auflage. XX u. 470 S. Freiburg 1904. Herder. Preis M. 2.25 = K 2.70, geb. M. 3.— = K 3.60.

Der Name des heiligen Kirchenlehrers genügt, um das Buch, welches ganz aus verschiedenen Schriften desselben, besonders aus Briefen und Unterweisungen, gezogen ist, aufs beste zu empfehlen. Wenn es in Deutschland erst in den letzten Jahrzehnten so sehr bekannt worden ist, liegt die Ursache wohl größtenteils in der früheren mangelhaften Uebersetzung. Es ist das Verdienst des P. Brucker, des glücklichen Herausgebers von Lehens Weg zum inneren Frieden, daß wir seit 1875 auch dieses Buch in einer ge diegenen Uebersetzung und übersichtlichen Einteilung besitzen, gewiß eines